

## „Intersquat Festival“

unkommerzielles Kunst-, Kultur- und Polit-Festival

<http://intersquatberlin.blogspot.de>

015787210777

[intersquat-presse@web.de](mailto:intersquat-presse@web.de)



### +++ 1. Pressemitteilung vom 23.08.2010 +++

#### Intersquat Festival steht noch ohne Gelände da

- Internationales Kunst-, Kultur- und Polit-Festival vom 10. - 19. September in Berlin
- Probleme bei der Suche nach einem passenden Gelände
- Gespräche mit Bezirksbürgermeister Franz Schulz

Vom 10.-19. September findet in Berlin das Intersquat-Festival statt. Zu der Veranstaltung wurde international eingeladen, um eine Vernetzung zwischen Menschen jenseits nationaler Grenzen zu schaffen. Es wird verschiedene Ausstellungen, Workshops, Vorträge und auch Diskussionsveranstaltungen geben – alles zum Selbstkostenpreis, um in Zeiten zunehmender Polarisierung und Stigmatisierung von Armut ein Angebot zu bieten, das allen Menschen zugänglich ist. Halina von der Vorbereitungsgruppe erklärt: *„Das Intersquat ist als D.I.Y. (Do It Yourself) Festival konzipiert. Das heißt alle Menschen sind eingeladen, mit ihren Ideen und ihrer Kreativität das Programm aktiv mitzugestalten und die Intersquat Tage in Berlin lebendig werden zu lassen.“*

Die Organisation eines solchen Festivals stellt sich in Berlin aber als gar nicht so einfach heraus, immerhin einer Stadt, die sich sonst mit ihren vielen Kunst- und Kulturveranstaltungen rühmt. Das Problem: es gibt immer noch kein passendes Gelände auf dem die Veranstaltung stattfinden könnte. *„Wir haben alle Möglichkeiten ausgeschöpft“,* so Eric von der Vorbereitungsgruppe. *„Seit Wochen fragen wir bei Liegenschaftsfonds, Trägern öffentlicher Flächen und auch Privatpersonen nach Grundstücken. Bisher gibt es aber nichts als Absagen oder horrenden Mietpreisforderungen.“* Jetzt wurde versucht, durch einen Besuch beim regierenden Bezirksbürgermeister Franz Schulz, Druck aufzubauen, um doch noch an ein Gelände zu kommen. Etwa eines der 5000 leer stehenden Grundstücke vom senatseigenen Liegenschaftsfonds, bei deren Abgabekriterien in Zukunft ja soziale und kulturelle Aspekte eine Rolle spielen sollen. Das Gespräch verlief zunächst ergebnislos, es wurde aber ein weiterer Termin für Verhandlungen am Montag den 30.08.2010 vereinbart. Doch egal, wie diese ausgehen werden - eines steht fest: Mitte September werden mehrere hundert Menschen aus vielen Ländern nach Berlin kommen, die das Festival durchführen werden und auch einen Ort brauchen, an dem sie für die Zeit des Festivals bleiben können.

Aufgrund vieler Absagen, stellen wir uns natürlich auch Fragen: *„Wie kann es sein, dass uns, angesichts vieler leer stehender Freiflächen in der Hand der Stadt Berlin, kein Platz zur Verfügung gestellt wird? Was spricht dagegen, eines dieser brachliegenden Gelände für 10 Tage zu öffnen und durch ein buntes Programm Leben im Kiez zu schaffen? Wem gehört diese Stadt? Dem Senat? Den Investierenden? Oder uns Allen?“*

---

Für weitere Informationen, Programm-Übersicht, Interview-Anfragen o.Ä.:

[intersquat-presse@web.de](mailto:intersquat-presse@web.de) // 015787210777 // <http://intersquatberlin.blogspot.de>